



adh | Max-Planck-Str. 2 | 64807 Dieburg

# Inklusion

## Positionspapier des adh

Juliane Bötzel

April 2018

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Sport ist seit jeher eine Aktivität, die Menschen zusammenbringt und ihnen gemeinsame Erlebnisse ermöglicht. Allen die Möglichkeit des Sporttreibens zu geben, ist schon immer ein zentraler Wert des organisierten Sports.

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an sportlicher Aktivität gehört nach wie vor zu den großen, gesellschaftlichen Themen und hat mit der Verabschiedung des „Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderung“ (sogenannte UN-Behindertenrechtskonvention) durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Dezember 2006 einen deutlichen Impuls erhalten. Der Grundgedanke und der Anspruch des Übereinkommens, dass Menschen mit Einschränkungen gleichberechtigt und uneingeschränkt an allen Aktivitäten des gesellschaftlichen Lebens mitbestimmen, teilnehmen und teilhaben, gilt für uns nicht nur in Bezug auf körperliche Beeinträchtigungen.

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) ist der Dachverband seiner knapp 200 Mitgliedshochschulen und deren Hochschulsporteinrichtungen. Seine Kernaufgabe sieht er in der Vertretung ihrer Interessen und im Einsatz für die Weiterentwicklung des Hochschulsports. Er unterstützt in seinen Mitgliedshochschulen eine Kultur, die von Respekt und Anerkennung von Vielfalt sowie der Wertschätzung der individuellen Potentiale jedes einzelnen Menschen geprägt ist.

Dem adh ist es ein besonderes Anliegen, allen Menschen, die das Umfeld Hochschule als Teil ihrer Lebenswelt betrachten, eine selbstbestimmte sowie gleichberechtigte Teilhabe an Bewegungs- und Bildungsangeboten im Bereich der Hochschulen sowie an den Strukturen des Hochschulsports zu ermöglichen. Unabhängig von ihren körperlichen oder kognitiven Fähigkeiten, ihrer Herkunft, ihrer(n) Muttersprache(n), ihrer Religion oder ihres biologischen Geschlechts. Der adh möchte dazu beitragen, Vorurteile abzubauen, gegenseitiges Verständnis zu fördern, voneinander zu lernen und ein Umfeld zu schaffen, in dem ein ungezwungener täglicher Umgang miteinander selbstverständlich ist. Sport hat das Potential, dazu beizutragen, die gesamte Gesellschaft noch mehr für Menschen mit Handicap jedmöglicher Art zu sensibilisieren, Begegnungen zu schaffen und alle dazu zu befähigen, selbstbestimmt ihren Weg zu gehen.

Der Hochschulsport bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Sport und Bildung. Hieraus leiten sich besondere Potentiale und Chancen für das Thema „Inklusion“ ab. Ein umfassendes Sport- und Bewegungsverständnis zeichnet den Hochschulsport aus. Er richtet sich in erster Linie an die Mitglieder der jeweiligen Hochschule und ihre Bedürfnisse. Hochschulsport ist ein unverzichtbarer Teil des Hochschullebens und bietet zahlreiche Bildungs- sowie Lernanlässe.

Inklusion bedeutet für den adh nicht, dass sich Menschen mit Handicap, welcher Art auch immer, an die bestehenden Lebenszusammenhänge anpassen. Stattdessen sollte Sport im Rahmen der Hochschule in einem wechselseitigen Prozess darauf hinwirken, dass alle gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen teilnehmen und teilhaben können.

Dem adh ist es ein Anliegen, Inklusion nicht auf notwendige organisatorische oder bauliche Barrierefreiheit zu reduzieren. Gerade die Lebenswelt Hochschule, in der sich gemeinschaftliche Multiplikatoren begegnen, bietet die Möglichkeit und Verantwortung, gesellschaftliche und persönliche Handlungsänderungen anzustoßen. Neben strukturellen Barrieren gilt es, Berührungängste und Vorurteile in den Köpfen abzubauen, um Teilhabe und ein gemeinsames Sporttreiben zu ermöglichen.

Im Hochschulsport soll Vielfalt als Chance gelebt und der Mehrwert aktiv sowie praktisch erlebbar gemacht werden. Hochschulen vermitteln neben Lerninhalten auch Werte und sollten diese umsetzen, leben und, wenn nötig, verteidigen. Wir sehen Hochschule als Lebenswelt mit zahlreichen Begegnungs- und Erfahrungsräumen, in denen alle Menschen überall, mit und ohne Einschränkungen, ein selbstverständlicher Teil sind. Durch gemeinsame sportliche Aktivität entsteht ein Zugehörigkeitsgefühl, welches einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet. Der Hochschulsport bietet dafür einen geeigneten Rahmen.

Als Dachverband ist es dem adh ein Anliegen, zu sensibilisieren, Informationen zu übermitteln und Kompetenzen zu vermitteln. Er ermöglicht allen Studierenden und Mitarbeitenden im Hochschulsport die Teilhabe am bundesweiten Wettkampf- und Bildungsprogramm.

Die Teilhabe aller ist nur durch das Zusammenwirken aller am Hochschulsport und in der Hochschule Beteiligten möglich.

Im Dialog mit seinen Mitgliedshochschulen bietet der adh an, seine partnerschaftliche Zusammenarbeit und Kompetenzen einzubringen. Für eine nachhaltige Entwicklung setzt er gezielt auf Kooperation und Vernetzung. Gemeinsam ist es möglich, einen offenen, respektvollen und solidarischen Umgang miteinander, der von gegenseitiger Wertschätzung gekennzeichnet ist, aufzubauen, aufrecht zu erhalten und allen Menschen die Freude am Sport zu vermitteln.